

## A n k ü n d i g u n g.

Dieses in so mancher Rücksicht — in den spätesten Geschichten merkwürdige Jahr ist seinem Hinscheiden nahe, und ein neues wird der harrenden Welt in der Reihe der Zeiten an die Stelle des hingeschwundenen erscheinen. — Jedem Patrioten, jedem Welt- und Staatsbürger, muß das Herz hoch aufstossen in dem Gedanken, was in den Zeitraum des neuen Jahres die Menschheit erwartet! — Europa ist der Schauplatz unendlicher Verwicklungen — unser Vaterland der Punkt, auf dem die Erwartungen der Welt haften! — Stof zum Kriege liegt in jedem Staate; — Wunsch um Frieden in jeder Seele! — Die Politik arbeitet auf den höchsten Stufen, und das Schicksal von Provinzen faun jeder Tag des kommenden Jahres entscheiden. — In einer solchen Epoche ergreift man mit Vergnügen jedes Blatt der Publizität, und sucht in den gelieferten Daten die Spur des Zeitganges zu verfolgen. Ein vaterländisches Blatt, dessen Redakteur sich 's zum Gesächte macht, alles anzuwenden, eine solche Sammlung von gleichzeitigen Daten nach Möglichkeit zu vervollkommen, empfiehlt sich in dieser thatenschwangeren Periode der Lesewelt seines Vaterlandes.

Die bisher unter dem Namen der Leopold Eger'schen bekannten Laibacher Zeitung wird vom 1. Jänner 1801 unter dem nämlichen Titel; aber in veränderter Gestalt in der Unterzeichneten Buchdruckerey fortgesetzt werden. Die Zeitgeschichte — in enger Verbindung mit der Zeitgeschichte Oesterreichs wird ihren Inhalt ausmachen. Korrespondenz aus mehreren Italienischen Staaten — und einigen Theilen Deutschlands — Kompilierung aus den berühmtesten öffentlichen Blättern werden den Redakteur in Stand setzen: Die Zufriedenheit der geneigten Leser zu erwerben, und dieser Zeitung jenen Kredit zu verschaffen, den man mit Aufopferung aller Mühe und Kosten zu erringen bedacht seyn wird.

Alle landeshauptmannschaftlichen Einschaltungen sind mit dieser Zeitschrift verbunden; und die verlegende Buchdruckerey empfiehlt sich allen Stellen und Partikularien zur gütigen Überlassung ihrer Aufträge, Promte und genaue Erfüllung soll in der Folge ihr Anerbieren rechtfertigen.

Die Zeitung, wird wie bisher, wöchentlich zweymal nämlich Dienstags und Freytags Nachmittags um 4 Uhr herausgegeben — und ist ent-

weder in der Buchdruckerey selbst am Platz Nr. 270 oder im Filzmoserischen Tobacksgewölbe des Deschmannischen Hauses in der Spitalgasse Nr. 263. zu haben. Sie kostet für hiesige Abnehmer halbjährig 2 fl. 15 kr. Auf der Post 3 fl. Einzeln das Stück 3 kr.

Leopold Eger,  
Buchdrucker.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie- mit bekannt gemacht: es seye auf Anlangen des Hrn. Doct. An- dreas Kav. Repeschis als Gewaltträgers des Anton Knur, in die Amortisirung eines in Verlust gerathenen Legscheins über die all- da depositirt inliegende Abhandlungs-Urkunde dd. 15. Sept. et int. 21. Dez. 1785. über den Verlaß des den 7. July 1785. ver- storbenen Joh. Georg Knur, lautend für die Maria Anna, An- tonia, Anton, dann Jos. Knur für jeden zu 1000 fl. und für den Joh. Knur pr. 600 fl. gewilliget worden. Es werden demnach diejenigen, welche bemeldten verlobrnen Legschein in Händen ha- ben, oder sonst darauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte, oder Forderungen binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen bey diesem Magistrat sogewiß anzubringen haben, widrigens sie nicht mehr angehört, besagter Legschein auf ferneres Anlangen ohne weiters für nichtig, und getödtet erkläret, und in die Erfolgs- sation des depositirte gewilliget werden wird.

Laibach den 5. Dezember 1800.

---

Es ist ein Jakob Starichaisches Stipendium jährlicher 50 fl. für Befreunde, und in deren Ermanglung für studirende aus der Pfarr Escherueml, in die erledigung gekommen. Diejenigen also, welche um dieses Stipendium zu erwerben gedenken, haben ihre gehörig instruirte — und an den Patron Jakob Staricha, Pfar- rern zu 5. Johann im Draufelde stylisirte Bittschriften bei dem hiesigen Studienkonseß inner Sechs Wochen a dato bei dem hiesi- gen k. k. Studienkonseße einzureichen.

Laibach den 27. Dez. 1800.

---

### N a c h r i c h t.

Da die Nachfrage wegen Torfsiegel in der Ueberzeugung ih- rer guten Dienste täglich sich vermehret, mehrere der vorgemerk-

ten Partheyen den angesuchten Bedarf aber nicht an sich gebracht haben, so werden dann letztere aufgefordert, die angesuchten Forzriegel binnen 14 Tagen um so gewisser abholen zu lassen, als nach Verlauf dieser Zeit der noch vorhandenen Vorrath an die sich meldende Partheyen ohne Rücksicht auf die Subskribenten wird abgegeben werden. Laibach den 15. Dezember 1800.

---

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des verstorbenen Herrn Peter Dietrich Oberamtsbeamten, und dessen Ehegattin Maria Dietrich gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 20. d. M. Nachmittag um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen; widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 5. Dez. 1800.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, auf den Verlaß des verstorbenen Kaspar Hanno bürgerl. Großuhrmacher gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 22. d. M. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und der betreffenden Erbin eingantwortet werden wird.

Magistrat Laibach den 5. Dez. 1800.

---

### K u r r e n d e.

Seine k. k. Majestät haben zufolge Hofdekrets vom 26. 6. empfangen dem 13. d. M. allergnädigst zu befehlen geruhet, daß zur Erleichterung einheimischen Verkehrs, und zur Vermehrung der klingenden Münze nebst der im Umlaufe befindlichen erbländischen Silber-Landmünze von Sechs und Zwölf Kreuzer, auch silberne Vierundzwanzig Kreuzer Stücke, oder Doppelte Zwölfer nach der unten abgedruckten Zeichnung ausgeprägt, und in Umlauf gesetzt werden sollen.

Diese Münze ist daher von nun an sowohl in dem gemeinen Handel, und Wandel bei jeder Privatzahlung, als bei allem Geschäftsteuer und anderen öffentlichen Staats-ländischen- und städtischen Kassen in dem festgesetzten Werthe zu Vierundzwanzig Kreuzer zu verausgeben, und unweigerlich anzunehmen.

Laibach den 14. Dez. 1800.

Da die hohe Landesstelle den zur Lokalie Seebach gehörigen Gehend von 4 Hüben zu Modgoriza zu versteigern bewilliget hat; so wird dieses mit dem Beisatze zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Versteigerung den 5. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamt abgehalten werden würde, allwo auch die Verkaufsbedingnisse eingesehen werden können.

Kreisamt Laibach am 19. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der auhier an der Karlstädter Schranke Nr. 6 verstorbenen ledigen Klara Fabris entweder aus dem Erbrechte, oder andern Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, das sie solche den 26. Jänner k. J. 1801. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und der betreffenden Haupterbin Frau Magdalena Marchisetti, gehöhrnen Fabris eingewantwortet werden wird.

Laibach den 28. Nov. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 17. Dez. 1800.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen	= = =	3	6	3	2	2	59
Kukuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	2	28	2	22	2	16
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	2	35	—	—	—	—
Saiben	= = = Detto	1	59	—	—	—	—
Haber	= = = Detto	1	30	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 17. Dez. 1800.

Anton Bauesch, Raitoffizier.

### T o d t e n v e r z e i c h n i s s .

Den 17. Dez. Getraud Starke, ledig, alt 67 Jahr, in der Franziskaner Gasse Nr. 213.

— — Franz Brandtner, Sträfling, alt 35 Jahr, im Arbeits-Hause Nr. 14.